



20 Jahre Tafel – Jubiläum mit einem Gottesdienst gefeiert

BERICHT

angesagt 11/2018

Grund zum Feiern

20 Jahre Tafel Finsterwalde

„Gut, dass es sie gibt“ – „Schade, dass es sie geben muss!“ So höre ich es mehrfach. Diese Spannung wird wohl bleiben. Heute aber steht der Dank im Vordergrund:

Die vielen Besucherinnen und Besucher an diesem strahlenden Oktobertag, die sich zum Gottesdienst in den Tafelräumen versammelt haben, feiern mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vielen Gästen das 20-jährige Bestehen der Finsterwalder „Tafel“.

Was an einem stürmischen und kalten Novembertag vor der Trinitatiskirche begann, ist zu einem großen „Unternehmen“ geworden. Beim Start vor 20 Jahren wurden 30 Lebensmittelbeutel ausgegeben – vom 1. Januar bis Ende September diesen Jahres sind über 10.000 Beutel gepackt und verteilt worden! Eine große logistische und finanzielle Leistung, die ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer und viele Unterstützer nicht denkbar wäre. Und so standen am 14. Oktober die vielen Mitarbeiter und ihr Dienst im Mittelpunkt von Gottesdienst und Danksagungen. Stellvertretend dafür

sind Kerstin Nelkert und Gerhard Strauß, zusammen mit Marina Pichlak, geehrt worden.

Bürgermeister Jörg Gampe, selbst aktiver Unterstützer der Tafel, erinnerte dankbar an manchen Mitstreiter der vergangenen Zeit. Barbara Hackenschmidt, eine der Initiatoren der „Tafel“ für Finsterwalde, erzählte mit einem Lächeln die kleinen und großen Geschichten der Anfangszeit.

Auch wenn sich die Bedingungen für die Arbeit der „Tafel“ durch den Umzug in die neuen Räume Anfang des letzten Jahres bedeutend verbessert haben, bleibt jeder Tafel-Tag eine neue Herausforderung: Haben wir genügend Mitarbeiter? Was bekommen wir an Lebensmitteln? Wie viele Menschen kommen?

An diesem Sonntag aber haben wir gefeiert: Unter Gottes Segen. Mit vielen guten Wünschen und Gedanken und dem getrosteten Ausblick auf die Zukunft dieser wichtigen Arbeit.